

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription rates table with columns for 1, 3, 6, 12 months and prices for Switzerland and abroad.

Advertisement for 'Anfertigung von...' (Manufacturing of...) with contact information.

Redaktions-Adresse: Bahnhofstr. 11, Luzern. Tel. 1140. Expedition: Hauptstr. 11, Luzern. Tel. 1500.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Inhalt: Was der Bundesversammlung... St. Gallen Brief... Schweiz... Luzern... Ausland... Telegramme... Baselschronik... Bernische Nachrichten... Unfallchronik... Feuilleton.

aus der Bundesversammlung.

Am 7. Juni nachmittags halb 5 Uhr traten die eidgenössischen Räte zur Sommeression zusammen. Die Sitzung des Nationalrates wurde vom Präsidenten Germain ohne Anrede eröffnet.

brecher sind, ist diese langwierige Beförderung ebenso beschwerlich als demütigend. Es ist nun zwischen dem schweizerischen Post- und Telegraphen- und den Postdirektionen sämtlicher Kantone eine Vereinbarung über das postzeitliche Transportwesen getroffen worden.

Nachdem auch Bundesrat Brenner mit einigen Worten für Annahme der Vorlage gesprochen, wurde Eintraten beschlossen und der betr. Bundesbeschluss in globo angenommen.

Auch der Ständerat wurde von seinem Präsidenten Zöllin ohne Anrede eröffnet. In Stelle des verstorbenen Meier (Zug) ist nun in den Rat gewählt worden Regierungsrat Dr. Schmid in Aarg.

wurde. Demnach wurde die vom Ständerat angenommene Bezeichnung: 'Eidgenössisches Normalschiff' wieder abgeändert in die vom Nationalrat angenommene: 'Eidgenössisches Amt für Post und Telegraphen'.

Scherrer referiert über die Ergebnisse der im Haag abgehaltenen zweiten Friedenskonferenz. Er hob hervor, dass auf dieser zweiten Konferenz einige Fragen erörtert wurden, welche in der ersten nur hatten gestreift werden können.

Schweiz.

Die Jolleinnahmen betragen im Mai Fr. 6,091,546. 16 oder Fr. 248,508. 54 mehr als im Mai 1908, vom 1. Januar bis Ende Mai Fr. 27,961,599. 95 oder Fr. 739,843. 97 weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Uebertragung der Konzession der Münster-Grenzen-Bahn.

(M.-Korr.) Unter dem 11. Mai 1909 teilten das Initiativkomitee für die Münster-Grenzen-Bahn, sowie die G. Suterbacher und Schild in Grenzen, Inhaber der Konzession, dem eidgenössischen Post- und Eisenbahndepartement schriftlich mit, dass sie diese Konzession an die Berner Alpenbahngesellschaft Bern-Lötschberg-Simplon abgetreten haben, und ersuchen das genannte Departement, von dieser Abtretung Vorrecht zu nehmen.

Nach Ansicht des Bundesrates besteht keinerlei Grund, dem Gesuche um Uebertragung der eingangs bezeichneten Konzession auf die Berner Alpenbahngesellschaft die Genehmigung zu verweigern. In Art. 1 der Statuten dieser Gesellschaft, die sich in erster Linie den Bau und Betrieb der Lötschbergbahn und die Erweiterung der Epler-Brütigen-Bahn zur Aufgabe gemacht, ist der Bau und Betrieb auch anderer Eisenbahnlinien ausdrücklich vorgegeben.

Eidgenössisches Schützenfest in Bern 1910. In der Schweiz. Schützenzeitung wird mit eingehender Begründung die Abhaltung eines internationalen Match-Schießens

Feuilleton.

Die letzten Tage von Messina.

Die Gleichgültigkeit des Menschen an dem Schicksal der Mächte ist auf einmal lebhaftem Interesse gewichen. Wenigstens diesem einen 'Fühlungspunkt' gegenüber. Mit der ihm eigenen unerschütterlichen Ueberlegenheit gebietet er seiner Schwester, sich des armen Mädchens zu brühen' etwas anzunehmen, es womöglich zu sich heranzuziehen.

Sie Orlando Perini schon vergessen?

Während er im Hospital von einem Krankenlager zum andern geht, überall mit Rat und Tat bestehend, fällt sein Blick auf eine der Pflgerinnen, eine auffallend kleine, zierliche Erscheinung, deren ruhiges, umschichtiges Wesen ihn schon oft angenehm berührte.

Während er im Hospital...

Ein junges Mädchen, das mit ihrem Vater ebenfalls zu den Fühlungspunkten gehört. Gloriosa Morgano ist ihr Name. In seinem Werke bemerkt der brave Arzt gar nicht, was das leise Rot, das während der Unterhaltung das Gesicht seiner Begleiterin färbte, tiefer Blässe weicht, so dass das schmale Gesicht mit der etwas spitzen Nase in diesem Augenblick fast als und höchst erschreckt. Aufstehend blickt sie hin, um ihre Handfläche aufzugeben, die ihr entfallen. Als sie ihr Antlitz ihrem Begleiter wieder zuwendet, ist es heiter und ruhig wie stets, und die schmalen Lippen umplekt das gewohnte ernstfreundliche Lächeln.

lerin färbte, tiefer Blässe weicht...

Was Danelli jetzt zusammen. Widersprechend wendet sie dem atemlos hinter ihr her laufenden Arzt ihr schmales, sanftes Gesicht zu. 'Gott Dank!' Schon ist er an ihrer Seite. 'Ich habe eine Bitte an Sie, Signorina.' Ein kaum merkbarer Schimmer von Rötlichkeit in Was Wangen. Doch sagt sie nichts. Nur eine leichte Gombewegung fordert ihn zum Sprechen auf. 'Ich habe bereits genügend Gelegenheiten gehabt, Ihr gutes Herz zu bewundern...' beginnt er lebhaft, indem er seine Schritte den Lippen anzupassen sucht. Fast heilig wehrt sie ab. 'Ja, ja, es ist so!' bekräftigt er eifrig. 'Und da wollte ich Sie bitten, ob Sie Ihr Samaritanerwerk nicht auch auf eine mir sehr teure Person erwidern wollen?'